



„Die Grundorganisation tritt dafür ein, daß die Kooperationsbeziehungen weiter vertieft werden, vor allem soll der Komplexeinsatz der Technik auf weitere Feldarbeiten ausgedehnt werden ...“ „Wir haben als Grundorganisation die Kooperation nicht genügend unterstützt. Deshalb ziehen wir die Schlußfolgerung ...“ „In unserer Kooperationsgemeinschaft sind die Voraussetzungen gegeben, in diesem Jahr den Übergang zur kooperativen Pflanzenproduktion vorzubereiten.“ „In ähnlicher Weise nehmen viele Parteiorganisationen in Rechenschaftsberichten und Entschließungen zur Kooperation Stellung.

Von Christoph Ostmann

Kooperation — das ist kein Schlagwort und keine Zauberformel. Hinter diesem Begriff verbergen sich intensive Überzeugungsarbeit, exakte ökonomische Berechnungen, komplizierte organisatorische Aufgaben. Mit der Kooperation kommt die wissenschaftlich-technische Revolution ins Dorf, sie verändert die Menschen und ganze Landstriche, rührt an Arbeits- und Lebensgewohnheiten. Sie stellt die Leitungen vor neue Probleme und Entscheidungen.

Es ist notwendig, daß jede Grundorganisation und jede Parteileitung einen richtigen Standpunkt zur Entwicklung der Kooperation hat. Sie

muß den Sinn der Kooperation verstehen, die Richtung kennen, wohin die Kooperation führt. (Siehe auch Konsultation Seite 327.) Nur so kann sie die Aufgaben im eigenen Verantwortungsbereich lösen und zu allen Fragen eine eindeutige politische Argumentation geben.

Die Beschlüsse des VII. Parteitages und andere wichtige Dokumente der Partei charakterisieren die Kooperation als Hauptkettenglied der Entwicklung einer modernen sozialistischen Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft. Wir kooperieren, um unser Leben auf dem Lande den sozialistischen Bedingungen entsprechend zu gestalten, wir kooperieren, um die sozialistische Gesellschaft gut zu versorgen, wir kooperieren, um unsere Republik durch höhere Produktion und Produktivität wirtschaftlich weiter zu stärken. Es geht also um die großen gesellschaftlichen Aufgaben und um die Übereinstimmung der gesellschaftlichen und persönlichen Interessen.

Kooperative Pflanzenproduktion

Die Diskussion dreht sich vor allem um die Kooperation in der Feldwirtschaft und die kooperative Pflanzenproduktion. In fast jedem Kreis sind Kooperationsgemeinschaften dazu übergegangen, die Feldwirtschaft und auch die Grünlandwirtschaft in Kooperation zu bewirtschaften. Diese Schrittmacher sammeln dabei wertvolle